

WELT+ GLOBALE AKW-PLÄNE

Folgen der globalen Atom-Allianz – Die Aktien und Fonds für den Megatrend Kernkraft

Stand: 07:42 Uhr | Lesedauer: 6 Minuten

Von **Daniel Eckert**
Finanzredakteur



42



Quelle: Ulrich Zilmann; picture alliance/PhotoMedienService; Montage: Infografik WELT

Deutschland ist aus der Kernkraft ausgestiegen. Die USA hingegen halten eine CO₂-neutrale Zukunft ohne AKWs für unmöglich. Zusammen mit 21 anderen Staaten gründeten sie jüngst eine globale Kernkraft-Allianz. WELT erklärt, wie Sie vom neuen Atom-Aufbruch profitieren können.

Man kann das Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen bis 2050 nicht ohne Atomkraft erreichen. So lautet die offizielle Linie der Regierung von US-Präsident Joe Biden, formuliert durch dessen Klima-Sondergesandten, John Kerry. Das habe nichts mit Politik oder Ideologie zu tun, das sei reine Wissenschaft, Mathematik und Physik.

Und es blieb auf dem Klimagipfel COP28 in Dubai nicht bei Worten. Dort schmiedeten die Vereinigten Staaten zusammen mit 21 anderen Staaten eine globale Atom-Allianz. Erklärtes Ziel: Bis 2050 sollen die Kernenergiekapazitäten verdreifacht werden, damit den Ökonomien dann genügend Strom zur Verfügung steht, und zwar sicher und CO₂-neutral.

Zumal in Deutschland viele bezweifeln, dass das Ziel der Atomkraft-Verdreifachung sinnvoll – oder überhaupt zu erreichen ist. Sie verweisen darauf, dass die letzten Reaktoren, die in Europa gebaut wurden, erst mit großer Verzögerung ans Netz gingen und zu weitaus höheren Kosten als geplant.



Anzeige

BRAND STORY DTM + TRADING

Was Anleger vom Motorsport lernen können

MEHR ZUR RENAISSANCE DER KERNKRAFT



WELT+ NUCLEAR PLEDGE

Klimagipfel wird zum Geburtsort einer globalen Atom-Allianz

WELT+ HARDCORE ENERGIEWENDE



WELT+ FREIHEIT ENERGIENWENDE

Die teure deutsche Vorreiterrolle hilft niemandem, nicht mal dem Klima



WELT+ AUSSTIEG VOM AKW-AUSSTIEG

Rückkehr zur „führenden Atomkraftnation“ – Schwedens gewaltige Energie-Kehrtwende

Da praktisch keine privaten Unternehmen mehr bereit waren, die Risiken zu übernehmen, mussten die Projekte praktisch unter staatlicher Ägide vorangetrieben werden. In absoluten Zahlen aber wäre die Verdreifachung die größte Ausweitung der Kernkraft-Kapazitäten in der Geschichte. Das Wort von der Renaissance der Atomkraft wäre fast untertrieben, es wäre ein nie dagewesenes Hochfahren von Kapazitäten.

LESEN SIE AUCH



ADVERTORIAL ANZEIGE

Die große Unwissenheit rund ums Rauchen

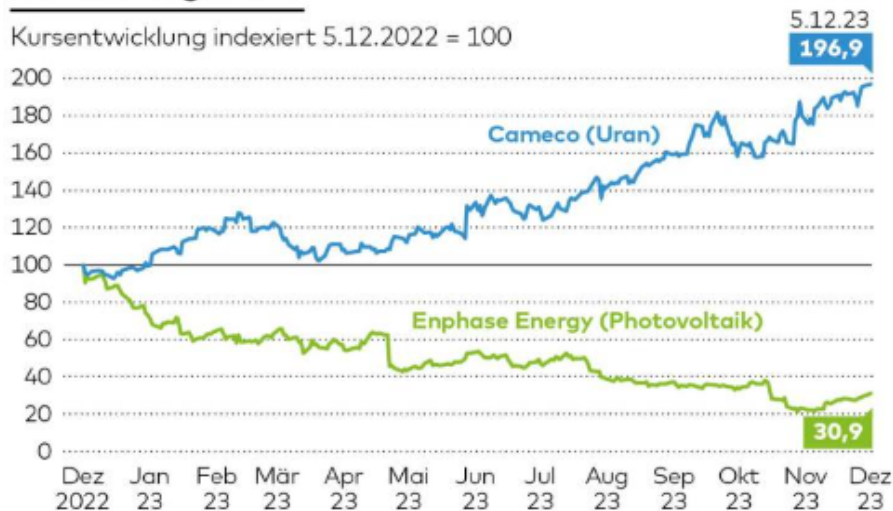
Die Zweifel mögen berechtigt sein, ob die Ausweitung der friedlichen Nutzung der Atomkraft innerhalb von einem Vierteljahrhundert gelingt. Schaut man jedoch auf die Kapitalmärkte, haben die ihr Urteil gefällt. Das nukleare Versprechen („nuclear pledge“) der 22 mag ambitioniert sein, den Finanzmarktteilnehmern erscheint es jedoch deutlich realistischer als ein Siegeszug von Windkraft, Solar und Biomasse.

Für die Anbieter Erneuerbarer Energien war das Jahr 2023 zumindest an der Börse ein schwarzes Jahr. Viele Investoren haben den Glauben in die Profitabilität und sogar Nachhaltigkeit mancher „Clean-Energy“-Geschäftsmodelle verloren und ihr Geld abgezogen.

Das hat dazu geführt, dass der iShares Global Clean Energy ETF (WKN: A0MWO0M), der Flaggschiffonds des Sektors, auf Zwölfmonatssicht ein Drittel an Wert verloren hat. Andere Fonds, zum Beispiel auf das Spezialthema Photovoltaik, sind sogar noch stärker abgesackt. Beispielhaft sei der Invesco Solar Energy (WKN: A2QQ9R) genannt. Wer als Anleger auf Einzelwerte gesetzt hatte, musste teils Kursrückgänge von drei Vierteln hinnehmen.

Atom schlägt Solar

Kursentwicklung indexiert 5.12.2022 = 100



Quelle: finanzen.net

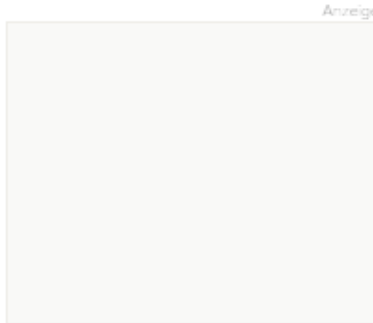
WELT

Quelle: Infografik WELT

Ein ganz anderes Bild bietet sich bei Nuklear-Aktien. Börsennotierte Anbieter von Kerntechnik sind zwar rar. Dafür sind einige Unternehmen an der Börse, die ihr

Geld mit der Erschließung, dem Abbau und der Verarbeitung des Rohstoffs der nuklearen Energiewende verdienen, mit Uran.

Als der größte Uranproduzent der Welt gilt die kasachische Bergbaufirma Kazatomprom. Kazatomprom kam zuletzt auf einen Anteil von knapp einem Viertel der weltweiten Förderung, die Aktien selbst sind in Deutschland nicht handelbar, dafür aber Hinterlegungsscheine, sogenannte GDRs (WKN: A2N9D5). Deren Kurs hat auf Jahressicht gut ein Drittel zugelegt.



Wem Investments in Nichtindustrieländern nicht geheuer sind, der kommt unweigerlich auf den kanadischen Bergbaukonzern Cameco (WKN: 882017). Die Kanadier gelten als die weltweite Nummer zwei nach Kazatomprom und haben den Vorteil, dass ihre Aktivitäten zum überwiegenden Teil in der westlichen Hemisphäre lokalisiert sind.

Cameco – Erfolgsgeschichte aus Kanada

Cameco Aktienkurs in Euro



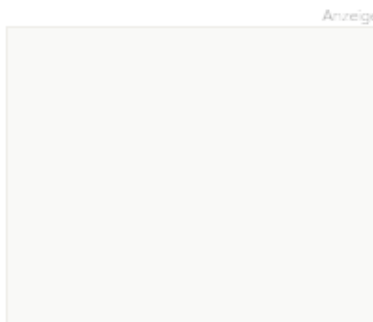
Quelle: finanzen.net



Quelle: Infografik WELT

Das politische Risiko ist also geringer. Die 1988 gegründete Cameco betreibt mehrere Minen in Kanada, Australien und den USA und vertreibt Kernbrennstoffe an Kunden rund um den Globus.

Nach Einschätzung von Analysten ist Cameco als solide finanzierte Firma gut positioniert, um von der wachsenden Nachfrage nach Uran zu profitieren, die sich einstellen wird, wenn das „nukleare Versprechen“ eingelöst wird.



Allerdings hat sich die Aktie seit Dezember 2022 bereits um 88 Prozent verteuert. Nach der Rallye wäre eine zwischenzeitliche Verschnaufpause keine Überraschung. Die Analysten, die sich mit dem Unternehmen beschäftigen, raten durch die Bank zum Halten, sehen im Schnitt aber ein Kurspotential von knapp zehn Prozent auf Sicht von einem Jahr.

2022 stammten rund neun Prozent des globalen Stroms aus AKWs

Weniger zurückhaltend ist der Kölner Portfoliomanager Markus C. Zschaber von der V.M.Z. Vermögensverwaltungsgesellschaft in Köln: „Uran ist ein ganz großes Thema und gerade Cameco bietet trotz des Kursanstiegs enorme Chancen“, sagt der Geldmanager.



Nach Zschabers Überzeugung sollten Anleger die Augen nicht vor den Realitäten verschließen. „Weltweit wird Uran nachgefragt, einmal wegen der neuen Atomkraftwerke, zu denen sich die Regierungen gerade in Dubai nochmals bekannt haben, zum anderen wegen der Wiederaufarbeitung der verbrauchten Brennstäbe.“

Nach Überzeugung der Kernkraft-Befürworter ist Atomstrom aus dem Energiemix der Zukunft nicht wegzudenken. Vergangenes Jahr stammten nur rund neun Prozent der globalen Elektrizität aus Kernkraftwerken, 22 Prozent kamen aus Gaskraftwerken und fast 36 Prozent aus Kohlekraftwerken, die besonders viel CO₂ ausstoßen.

„Deutschland ist umgeben von Nachbarn, die Atomkraftwerke bauen“



Zum Wohle des Klimas wollen rund 20 Staaten die Energieerzeugung aus Atomkraft bis zum Jahr 2050 verdreifachen. „John Kerry hat es gesagt, man kann die Welt nicht dekarbonisieren, ohne Atomstrom“, sagt unser Wirtschaftsredakteur Daniel Wetzel bei WELT TV.

Quelle: WELT TV/ Niele Würzbach, Marcus Tychsen

Um den Anteil von fossilen Brennstoffen bis 2050 zu reduzieren, werden also große Anstrengungen vonnöten sein, zumal der Strombedarf bis 2050 noch deutlich zunehmen dürfte.

Ein deutlicher Ausbau von Solar- und Windkraft stößt dort an seine Grenzen, wo die Speichermöglichkeiten für die volatilen Energieformen fehlen. In Deutschland kommen noch hausgemachte Probleme dazu, so stockt zum Beispiel der Ausbau der Stromrassen, die den Süden der Republik mit Elektrizität aus Offshore-Windanlagen versorgen sollen.

Anzeige



Aktuell gibt es weltweit 440 Atomkraftwerke in 33 Staaten. Nach Angaben der World Nuclear Association (WNA) planen oder erwägen weitere 30 Staaten die Aufnahme eines Nuklear-Programms. Dabei geht es auch um neue Reaktortypen, denn weltweit bleibt die Forschung nicht stehen.

Frankreich setzt auf Kleinreaktoren

Geldmanager Zschaber rechnet damit, dass auch die Europäische Union am Ende die anvisierte neue Generation von Kernkraftwerken fördern wird. Diese Reaktoren sollen sicherer sein als die alten, die 2011 nach der Überflutung der Anlage im japanischen Fukushima durch einen Tsunami ins Gerede kamen.

Nicht zuletzt Frankreich setzt unter Emmanuel Macron auf sogenannte Small Modular Reactors (SMR). Nach den Vorstellungen der Franzosen sollen diese Kleinstreaktoren nicht nur risikoärmer, sondern auch kostengünstiger und flexibler einsetzbar sein.

„Atom wird ein fester Bestandteil im künftigen Energiemix sein, und zwar weltweit“, ist Zschaber überzeugt. Selbst wer der Kernkraft keine große Zukunft zutraue, komme schwer umhin, sie als Brückentechnologie für Jahrzehnte zu sehen, bis der Energiemix noch ökologischer ist.

Mit dem Atomausstieg schwindet hierzulande Kernkraft-Know-how

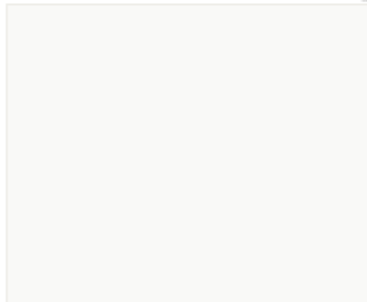


Ohne die zahlreichen französischen Atomkraftwerke könnte es bei der Stromversorgung Europas an windarmen Wintertagen eng werden. Deutschland ist die einzige westliche Industrienation, die nicht in die neue Atom-Allianz eingebunden ist. Vergangenen April waren die letzten drei der einst 17 deutschen AKWs abgeschaltet worden.

Mit dem Atomausstieg schwindet hierzulande auch das Know-how um kerntechnische Anlagen. Kein deutsches Börsenunternehmen ist noch auf dem Gebiet tätig. Im Ausland finden sich dagegen einige Firmen, die mit dem Bau und der Wartung von Atommeilern Geld verdienen.

Auch die Bereitstellung und Aufarbeitung von Brennstäben gehört dazu. Ganz vorn steht die US-Firma BWX Technologies (WKN: A14V4U), früher bekannt als Babcock & Wilcox. Die Aktie von BWX Technologies hat sich in der vergangenen Dekade fast verfünffacht. In Japan hat Hitachi (WKN: 853219) eine Kerntechnik-Sparte, in Südkorea ist ein Teil des Samsung-Konglomerats engagiert.

Anzeige



WELT

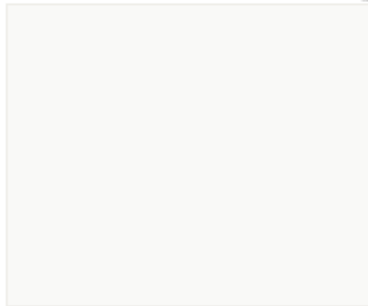


Anleger, die sich nicht mit Einzeltiteln abgeben wollen, können auch auf Atomkraft-Indexfonds setzen. Am längsten am Markt sind der HANetf Sprott Uranium Miners (WKN: A3DJZY) und der Global X Uranium (WKN: A3DC8S), die sich – wie die Namen verraten – auf Uranproduzenten fokussieren.



Erst dieses Jahr aufgelegt wurde der VanEck Uranium and Nuclear Technologies (WKN: A3D47K), der auch Kerntechnik-Spezialisten im Portfolio hat. Alle drei ETFs haben dieses Jahr überdurchschnittlich abgeschnitten und ihren Haltern Kursgewinne bis zu 40 Prozent gebracht.

Anzeige



Quelle: Infografik WELT

Deutschland mag aus der Atomkraft ausgestiegen sein und unter anderem deswegen die höchsten Strompreise der Welt haben, zumindest deutsche Anleger können aber weiterhin auf die Kernenergie setzen – indem sie in Atom-Aktien investieren. Wenn es gut läuft, kommt die weltweite nukleare Renaissance so, über Dividenden und Kursgewinne, wenigstens im Depot an.



MEHR AUS DEM WEB

@utbrai



Deutschland droht Strompreis-Explosion - unglaublicher Ansturm a...

Solaranlage fürs Dach

Khloé Kardashians Reise zum Wunschgewicht: So hat sie es geschafft

Deutsches Gesundheits Journal

Treppenlift-Kauf: Diese Details verschweigen Ihnen die Anbieter

Hausfrage

NEUES AUS DER REDAKTION



VIDEO 12-JÄHRIGE HAMAS-GEISEL

12-jährige Hamas-Geisel: „Als er angefangen hat zu weinen, hat man Waffen...

WELT | 29.11.2023



WELT+ UKRAINE

Ukraine: „Ab dem ersten Tag schließen dann Nato-Soldaten zurück“

Florian Södler | 05.12.2023



VIDEO SÖLDNER IN RUSSISCHER ARMEE

Söldner in russischer Armee: „In Zukunft kann es sein, dass man auch auf...

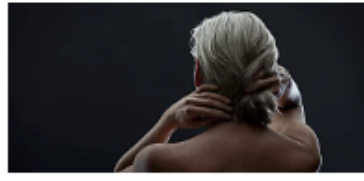
WELT | 04.12.2023



VIDEO UKRAINE-KRIEG

Ukraine-Krieg: „Krug ist, dass sich 600.000 wehrfähige ukrainische...

WELT | 05.12.2023



WELT+ SINGLE-FRAU MIT 52

Single-Frau mit Anfang 50: „Bei Männern mittleren Alters geht's nur um Sex“

Protokoll: Anna Eube | 29.11.2023



VIDEO HAUSHALTSKRISE

Haushaltskrise: „Das Dienstwagen-Privileg ist kein Privileg, sondern eine...

WELT | 05.12.2023

AUCH INTERESSANT



Jetzt bestellen ⁰²



Wärmepumpe im Altbau? Wir lüften das Geheimnis

Hausfrage



#1 Mittel, das du nach 50 gegen Pigmentflecken brauchst

Apotheken Kompass

MEHR ZUM THEMA



WELT+ NUCLEAR PLEDGE

Klimagipfel wird zum Geburtsort einer...



WELT+ KLIMAKONFERENZ IN DUBAI

Dixtelich ganz nah am Ziel? Jetzt setzt da...

Klimagipfel wird zum Geburtsort einer globalen Atom-Allianz

Daniel Wetzel



WELT+ COP28 IN DUBAI

Keimzelle für die Klima-Revolution – der erstaunliche Erfolg Deutschlands

Daniel Wetzel

Für Ökonomen ganz nah am Ziel. Setzt setzt der Klimagipfel auf einen zweifelhaften Erfolg

Daniel Wetzel



WELT+ UN-KLIMAVERHANDLUNGEN

Klimaschutz made in Dubai? Der verdächtige Pragmatismus der Öl-Multis

Daniel Wetzel



WELT+ COP28 IN DUBAI

Der ungelöste Streitpunkt der Klima-Supermächte

Claudia Ehrenstein



AUSLAND COP28 IN DUBAI

Biden bleibt Weltklimakonferenz fern – und trifft sich mit Angolas Präsidenten



WELT+ SIEBEN MILLIARDEN DOLLAR

Amerikas große Wasserstoff-Wette – dies Aktien sollten Anleger jetzt im Blick haben

Laurin Meyer

KOMMENTARE (42)

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

100

BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

BH Burkhard H.

vor 5 Stunden

Der „Deutsche Weg“ ist einfach nicht mit Worten zu beschreiben. Hier werden die sichersten AKWs der Welt in der derzeitigen Lage aus ideologischen Gründen abgeschaltet... Hingegen rodet man die schönen Wälder (z. B. Reinhardswald/ „Märchenwald“) für Windräder, während man Brasilien für die Abholzung der Regenwälder anklagt. Zudem werden hier Kohlekraftwerke hochgefahren, und wir haben die dritt schlechteste Klimabilanz in Europa! Was will man mit diesem

irrsinn erreichen!!!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [103](#)

ANTWORT AUSBLENDEN

W **Wohlstandsfreund**

vor 4 Stunden

Richtig.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [0](#)

BL **Bert L.**

vor 4 Stunden

Bisher sind 500 Milliarden unseres Geldes in der Energiewende verbrannt worden, mit mäßigen Erfolg. Wo stünden wir heute, wenn für das Steuergeld 10 oder 20 Kernkraftwerke gebaut worden wären? Wären Natur und besonders Vögel, Fledermäuse, Insekten, Anwohner, Touristen sehr traurig, wenn da kein Betonwindmühlenwald mehr herumstünde? Wäre es nicht toll, wenn Spitzenflatterstrom nicht mehr teuer verschenkt und Stunden später noch teurer aus dem Ausland zurückgekauft werden müsste? Ist das viel zu vernünftig und deshalb überhaupt nicht machbar?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [78](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN

SR **Stefan R.**

vor 3 Stunden

Für die 500Mrd, die übrigens kein Steuergeld waren, sondern vom Stromkunden bezahlt wurden, hätten uns südkoreanische Unternehmen sogar bis zu 100(!) KKW hingebaut. In Barakah kostete ein KKW der 1,4GW-Klasse 5 Mrd€...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [34](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN

PS **Peter S.**

vor 4 Stunden

Der grüne Irrweg hat so doch etwas Gutes. Als leuchtend schlechtes Vorbild, als Mahnmal für die Welt, wohin der Ökofaschismus führt. Wir haben jetzt die rote Laterne und müssen sehen, ob wir irgendwann wieder den Anschluß finden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [66](#)

RK **Roland K.**

vor 4 Stunden

Der Deutsche Weg ist ein Holzweg auf den Ideologen spazieren gehen. Der schöne Reinhardswald und viel Natur wird dafür zerstört, unglaublich.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [43](#)

TL Taus Le

vor 5 Stunden

Kurze Erinnerung: Olaf Scholz hatte Anfang September noch einmal deutlich gemacht, welche Zukunft dieser einst so wichtige Energieträger hier hat: „Die Kernkraft ist zu Ende. Sie wird in Deutschland nicht mehr eingesetzt“, sagte der Kanzler im Deutschlandfunk-Interview. „Das Thema Kernkraft ist in Deutschland ein totes Pferd.“

So viel zum Thema Vorreiterrolle im Klimaschutz

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  38

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

W Wallaby

vor 4 Stunden

Deutschland ist ein totes Pferd ... zumindest unter dieser Regierung!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  47

MB Micha B.

vor 5 Stunden

In sehr dichtbesiedelten Ländern mit starken jahreszeitlichen Schwankungen des Sonnenangebots sind Wind und PV keine Joker. Und dort, wo viel ausgebaut wurde, geht es nur noch mit Hilfsantrieb - und da ist Kernenergie derzeit die einzige CO₂-arme und zumindest nicht akut von Importen abhängige Energiequelle.

Diese Erkenntnis wird sich auch in DE noch durchsetzen, in irgendwas zwischen 4 Wochen und 4 Jahren. Denn die oben von mir beschriebene Situation trifft auf DE vollumfänglich zu.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  35

SH Stefan H.

vor 4 Stunden

Ein durchschnittliches Kernkraftwerk leistet (ohne Schwankungen!) bis zu 12 Milliarden kWh pro Jahr, soviel wie ca. 2.200 bis 3.000 Windkraftanlagen (wenn der Wind durchschnittlich weht). Die Windkraftanlage braucht minimum 1 Hektar = 10.000 qm. Bei 2.200 Anlagen (ohne Abstandflächen) brauchen wir also min 22 Millionen qm. Noch Fragen?

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  35

TS Tobias S.

vor 4 Stunden

Warum führen unsere Regierung und das Parlament Deutschland ins Abseits? Wann wird endlich Rechenschaft gefordert?

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  34



claus K.

vor 3 Stunden

Natürlich schwindet bei uns Kernkraft Know how - seit Jahrzehnten so gewünscht. Ist auch gut so, denn die nächste Generation kann weder Rechnen, noch Schreiben - von Naturwissenschaft ganz zu schweigen. Es ist gut, dass sich andere Nationen mit dieser Technologie beschäftigen. Bei uns wird das nichts mehr.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 34



Vive l'Europe

vor 4 Stunden

"Sie verweisen darauf, dass die letzten Reaktoren, die in Europa gebaut wurden, erst mit großer Verzögerung ans Netz gingen und zu weitaus höheren Kosten als geplant."

Spricht der Feuerteufel vom brandleger... Hey, genau die grün metastasierten Experten haben dafür gesorgt das nichts mehr gebaut wurde und was gebaut wurde durch unsinnig übertriebene angstgesetze derart verzögert und in die Länge getrieben würde...

Der Rest der Welt kann komischerweise solche Anlage recht flott bauen...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 31

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^



Norbert N.

vor 3 Stunden

Baubeginn des Kernkraftwerks Isar II war 1982, der Reaktor wurde 1988 erstmals kritisch. Heißt nach 6 Jahren Bauzeit wurde das mit über 400 Mrd kwh leistungsstärkste AKW in Betrieb genommen. In der gesamten Laufzeit gab es keine relevanten Störfälle. Gibt es die alten Baupläne und die Ingenieure noch die sowas hochziehen können? 😊

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 21

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) v



Ralph S.

vor 3 Stunden

Also ich kenne da durchaus eine Partei in Deutschland die sich ohne wenn und aber zur Kernkraft bekennt. Wer sichere und bezahlbare Energie in Deutschland will sollte bei der nächsten Wahl wohl mal eine Alternative wählen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 31

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^



Robert L.

vor 2 Stunden

Die Union ist die Einzige Partei. Die AFD will nur russische Gas zulassen

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  1


2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

JR Jack Ryan

vor 3 Stunden

„Deutschland ist die einzige westliche Industrienation, die nicht in die neue Atom-Allianz eingebunden ist.“ Danke, ich weiß Bescheid. Die Größte Kanzlerin aller Zeiten und die Ampel haben uns ins Abseits und damit die Deindustrialisierung geführt. Steinzeit, wir kommen!

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  21

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

RL Robert L.

vor 3 Stunden

Zusammen mit der Presse und Medien

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  9

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

AS Andreas S.

vor 4 Stunden

Es ist die Deutsche Naivität alles anders und besser machen zu können. Wo das hinführt spüren wir seit Jahren. Exorbitant gestiegene Strompreise. Wer Gas- und Kohlekraftwerke für die Stromerzeugung hochfährt, dessen Klimapolitik ist bis in den Kern unglaubwürdig. Eine CO₂ Reduzierung und Energiesicherheit lässt sich nur mit Atomkraft der neuen Generation gewährleisten.

Mal sehen, wie lange es dauert, bis sich ein nachhaltiger Sinneswandel bei den Deutschen einstellen wird.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  20

ANTWORT AUSBLENDEN 

VD Vitamin D

vor 4 Stunden

Andreas: Kohle- und auch Gaskraftwerke sind verglichen mit der Mobilität, die Lastenfahrräder. Schwirren „überall“ mühselig herum.

Die Atomkraft ist die Technologie, die den erforderlichen Hebel hat und Kraft zuverlässig vervielfacht.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  12

A Aufrecht

vor 4 Stunden

Das Hauptrisiko von Nuklear ist kein technisches Risiko sondern das

politische Risiko, das die grossen Investoren verständlicherweise scheuen. Selbst Fukushima ist dadurch ein enormes Risiko geworden, denn die tatsächlichen menschlichen Schäden sind gleich Null. Die Räumung ganzer Gebiete z.B. beruht einzig und allein auf teilweise spekulativ weitgehend politisch festgelegten Grenzwerten. Ähnliches gilt für das dortige "Wasser"/Cäsiumproblem. Gerade bei Tchernobyl zeigt sich das immer deutlicher in den Langzeituntersuchungen. Obwohl gerne als Gegenargument gebracht, zeigt es doch, dass so ein Risiko auch nur ein Staat übernehmen kann. Solange bei uns aber der Irrglaube ein strahlendes Teilchen = ein Krebs gepflegt wird, bleibt die Zukunft der Kernkraft äusserst ungewiss und Halbwissen dominiert die Diskussion in den Medien.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  20

G **Geronimo**

vor 3 Stunden

Einer der folgenschwersten Fehler war der Ausstieg aus der Atomkraft durch die damalige Bundeskanzlerin. - Aber es ist ja nicht zu spät für eine Umkehr...

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  20

RP **Reinhard P.**

vor 3 Stunden

Jeder Bürger hat die Möglichkeit zur "Gegenwehr" Rot-Grüner Energieerzeugungsphantasien: kauft einen der beschriebenen ETFs und kompensiert damit kommende Strompreiserhöhungen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  13

J **Jan.H.**

vor 3 Stunden

"Finanzmarktteilnehmern erscheint es jedoch deutlich realistischer als ein Siegeszug von Windkraft, Solar und Biomasse"
Natürlich. Finanzmarktteilnehmer können für gewöhnlich rechnen und sind sehr stark an einem guten Ergebnis interessiert.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  8

SR **Stefan R.**

vor 3 Stunden

Man sollte auch die Unternehmen nicht vergessen, die angereichertes Uran produzieren. Centrus Energy gehört dazu und hat ebenfalls seit einem Jahr eine beeindruckende Performance aufzuweisen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  7

FD **Feliks D.**

vor 4 Stunden

Ich will gar nicht an der Atomkraft partizipieren. Jedenfalls nicht direkt. Ich möchte gern, dass dieser Ampelirrsinn beendet wird. Das

wäre toll.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

SR **Stefan R.**

vor 4 Stunden

Beides wäre doch toll - für uns alle!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  12

DM **Dombacher M.**

vor 2 Stunden

Das ist keine Linie der USA sondern eine Tatsache, die Deutschland einfach ignoriert.

Und Aktienkurse sind wohl realistischer einzuordnen als politische Flausen. Da investiert man ja schließlich sein Geld, um es eher nicht zu verlieren.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

PS **Petra S.**

vor 2 Stunden

Statt aufwendig neue AKW zu bauen, können wir unsere 6 zuletzt abgeschalteten Reaktoren ja einfach an diese Länder verkaufen... und die können diesen dann in Deutschland hergestellten Strom teuer an uns verkaufen....Ironie off....

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

OF **Oli F.**

vor 2 Stunden

Wir sind so vollmundig und mit selbstgerechtem Getöse aus der Atomkraft ausgestiegen, weil wir hintenrum Atomenergie von unseren Nachbarn beziehen werden, soweit der erneuerbare Energienwahnsinn bei uns nicht für Netzabdeckung und Grundlastfähigkeit sorgt. Das ist doppelzüngig und Augenwischerei, ebenso wie das hiesige Verbot von Fracking, aber Import von Fracking-Gas aus anderen Ländern sowie Ausstieg aus dem Kohleabbau, aber Import derselben. Das überzeugt nicht!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

H **H.P.M**

vor 40 Minuten

Auch unter den Natur- und Klimaschützern reift mittlerweile die Erkenntnis, daß Kernkraft von den Emissionen, dem landschaftsschonenden Flächenverbrauch, den Gesundheitsrisiken und dem Verbrauch von Ressourcen zum Bau und Betrieb eine vorteilhafte Technologie ist. Innovative Weiterentwicklungen (SMR, Dual Fluid) machen zukünftige Reaktoren inhärent sicher und verbrennen sogar "alten" Atom Müll mit verbleibenden

Resthalbwertzeiten von wenigen hundert Jahren. Das von den Grünen beschworene Atommüllproblem ist inzwischen eher eine politisch überholte Drohkulisse. Sollte Deutschland sich weiterhin in Forschung, Technologie und wirtschaftlicher Nutzung von dieser hocheffizienten Energiequelle abkoppeln, dann ist das eine zunehmende Bedrohung unserer wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤️ 3](#)

CK C K.

vor 5 Stunden

Herrlich, womöglich kommt bei der COP ja doch noch was Vernünftiges raus? Die armen LGAs (linksgrüne Aktivisten) Hat Frau Neubauer ihren Sekundenkleber dabei?

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤️ 2](#)

VD Vitamin D

vor 4 Stunden

<< Megatrend Kernkraft >>

Was machen denn die windigen Räder so am Aktienmarkt!? Ah ja: die werden von Faselbeck mit Zwangsgeld für die windflaue Zeit gefüttert.

Ungeheuer dekadent, die 1/6-Kraft im Bundestag.
Schreihälse und Dickköpfe mit zugehaltenen Ohren.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤️ 2](#)

P PDG

vor 51 Minuten

alle liegen falsch! nur die deutsche Politik machts richtig.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤️ 2](#)

BH Bernd H.

vor 4 Stunden

Oh, der große Bruder USA und 21 weitere gründen eine Atomkraft Allianz... Und das ach so schlaue Deutschland spielt nicht mit...
Naja, Atomkraft ist ja auch so böse! Das wusste schon Merkel, als das böse Fukushima Kernkraftwerk den eigentlich friedlichen Tsunami durch Keenstrahlung in seinen Bann gezogen hat und durch die Kraft des Tsunami sich selbst beschädigen ließ. Damit auch jeder noch so dumme Deutsche sieht, wie gefährlich Atomkraft ist und ich als Kanzlerin den Untertanen weiß machen kann, das alle klimafreundlichen und sicheren deutschen Atomkraftwerke ganz pöööse sind...

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤️ 1](#)

HD Heinrich D.

vor 2 Stunden

Lächerliche 4 KKW Bauten wurden in 2023 begonnen. Den Flop EPR aussen vor hat der Westen keine Anlage über 1,2 GW im Portfolio (Westinghouse hat die Grossanlagen Rechte an China abgegeben.

ANTWORTEN LINK MELDEN

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN

THEMEN

ENERGIEWIRTSCHAFT ATOMKRAFTWERKE AKTIE

MEHR AUS DEM WEB



Erlebe Helene Fischer auf ihrer 360° Stadion Tour live!

Helene Fischer Tickets gibts bei Ticketmaster



Einfach Nachrüstbar: Wasserenthärtungsanlage für's Haus

AQON Pure



Sale – bis zu 30% Preisvorteil bei Breuninger

BREUNINGER.COM

MEHR VON WELT



VIDEO STREIT UMS BÜRGERGELD

Streit ums Bürgergeld: „Bei dem Satz kommen ganz viele Berufsgruppen gar...“

Jan Fleischhauer | 05.12.2023



VIDEO GAZA-STREIFEN

Gaza-Streifen: „Laut Al-Arabija haben israelische Streitkräfte das Haus von...“

WELT | 06.12.2023



VIDEO ÜBERFALL DER HAMAS

Überfall der Hamas: „Zeugen sagen, dass Frauen so schlimm...“

WELT | 05.12.2023



WELT+ „SEPTEMBERMASSAKER“ 1792

Septembermassaker 1792: „Die Metzelei wurde zum...“



VIDEO ANGESPANNTEN SICHERHEITSLAGE

Polizeigewerkschaft: „Dass wir hier Antisemitismus...“



SPONSORED VERMÖGENS-CHECK

Vermögens-Check: So machen Sie mehr aus Ihren...“

Genuss. Man begann,...

Berthold Seewald | 05.12.2023



Jetzt beim PURINA Adventskalender mitmachen: Türchen öffn...

PURINA



WELT+ ERSTAUNLICHE RÜCKKEHR

Immobilien: Warum so viele Russen plötzlich wieder Immobilien mitten in...

Eduard Steiner | 06.12.2023



VIDEO WELTKLIMAKONFERENZ IN DUBAI

Weltklimakonferenz in Dubai: Kritik an Größe der Delegation – „Bin froh, da...

WELT | 01.12.2023



Wärmepumpe 2023: So viel sollten Sie maximal ausgeben

Hausfrage

haben ist, weil wir...

WELT | 06.12.2023



Update aus Hessen: Staat ändert Solar-Vorgaben

das-solar-portal.de



WELT+ ALTERSPUBERTÄT

Affäre: „Für die Männerwelt werden Frauen ab Mitte 40 zunehmend...

Dietgard Stein | 05.12.2023



VIDEO SEXUELLE GEWALT DURCH HAMAS

Sexuelle Gewalt durch Hamas: „Für junge Frauen, die noch vermisst werden,...

WELT | 05.12.2023



Unfassbar: Rechner zeigt in 3 Minuten Wert Ihres Hauses!

ImmoScout24

Geld



Top-Wissenschaftler: Wen jemand Tinnitus (Ohrgeräusche) hat, tun S...

Tinnitus Unter Drücken



AUTO-NEWS WEITERER DÄMPFER FÜR DIE VERKEHRSWENDE

Weiterer Dämpfer für die Verkehrswende: E-Lastenrad-Förderung...

@welt | 06.12.2023



SPONSORED DHL

Das Geheimnis des Drachenteppichs



3 Schritte, wie du dein Geld an der Börse selbst verwaltest

DeltaValue.de

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



NORDRHEIN-WESTFALEN

Mutmaßlicher Automatensprenger flüchtet aus Gericht

WELT | 05.12.2023

VIDEO KLIMAKONFERENZ IN DUBAI

Klimakonferenz in Dubai: „Müsste sich langsam herumgesprochen haben,...

Henryk M. Broder | 01.12.2023

POLITIK (AUSLAND)

Krieg gegen die Ukraine: S ist die Lage

WELT | 05.12.2023



PANORAMA

Brennende Stände: Weihnachtsmarkt am Alexanderplatz geräumt

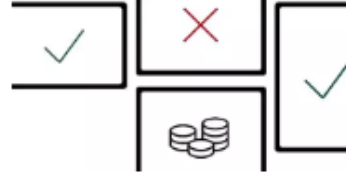
WELT | 05.12.2023



POLITIK (INLAND)

Bayern: Söder kündigt Gender-Verbot an

WELT | 05.12.2023



SPONSORED TAGESGELD-VERGLEICH GEL

Tagesgeld: Vergleich aktueller Angebote - So entscheiden Sie sich für d..

NEUES AUS UNSEREM NETZWERK



Deutsches Panzerbataillon ohne Panzer

Thorsten Jungholt | 06.12.2023



Israels Truppen sind ins Zentrum von Chan Junis vorgerückt

WELT | 06.12.2023



„Die Regierung spart ungern bei sich selbst“

WELT | 05.12.2023

WELT

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

AGB

KONTAKT

FEEDBACK

PRIVATSPHÄRE

WIDERRUF TRACKING

WIDERRUF NUTZERKENNUNGEN

KARRIERE

JUGENDSCHUTZ

Fertig

Tipp: Um optimale Ergebnisse zu erzielen,
scrollen Sie langsam



Facebook

Twitter

Instagram

WELT News

WELT Edition